



Eigentlich hätte die Ostwestfalenstraße zwischen Nieheim und Brakel längst fertig sein können. Jetzt muss der Asphalt aber erneut abgefräst werden, weil nach Angaben des Landesbetriebs Straßen NRW minderwertiger Bitumen verwendet worden ist. Foto: Andreas Moseke

Kartoffelfeuer in Hagedorn

Hagedorn (WB). Das traditionelle Kartoffelfeuer im Dorfgemeinschaftshaus Lips Hof findet am Samstag, 28. August, statt. Von 18 Uhr an sind alle Köstlichkeiten rund um den Erdapfel zu genießen. Und auch Lippischer Pickert in verschiedenen Variationen ist dabei sowie verschiedene leckere Beilagen. Das Feuerwehrmuseum ist für Gäste geöffnet und auch der bekannte Büchertisch lädt zum Stöbern ein. Es freut sich auf die Gäste der Heimatverein Hagedorn.

Tageskalender

Steinheim

Vereine und Verbände

Spielmannszug: 19 Uhr Übungsabend im Ev. Gemeindehaus.

MS-Kontaktgruppe: 18 bis 19.30 Uhr Therapeutisches Reiten in der Reithalle.

Senioren-Gymnastik: 14.15 bis 15 Uhr in der Turnhalle der Friedrich-Wilhelm-Weber-Schule.

Kolpingfamilie Steinheim: 19 Uhr Treffen an der Rochusschule, anschl. »wandeln auf dem Rochusweg«.

Schützenfest in Bergheim: 9.45 Uhr Antreten, 10 Uhr Schützenfrühstück im Festzelt und Königschießen für 2011, 14.15 Uhr Antreten, 16 Uhr Königs- und Kindertänze, 20 Uhr Tanz im Festzelt.

Kinderferienspaß

Flughafenbesichtigung in Hannover: 8.30 Uhr ab Bahnhof Steinheim.

Muscheldeko herstellen: 9.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Rolffen.

Pizza backen: 11 Uhr in Galerie, Rochusstraße 19.

Manege frei: 14 Uhr in Turnhalle Vinsebeck.

Nachtrallye zu Steinheims schaurigen Orten: 20.30 Uhr ab Hauptschule Steinheim.

Sprechstunden

Mobiler Sozialer Dienst: 10 bis 12 Uhr im AWO-Familienhilfezentrum Schiederstraße 39, ☎ 0 52 33/ 99 80 09.

Caritas Sucht- und Drogenberatung: von 16 bis 17.30 Uhr, Nieheimer Straße 30, ☎ 0 52 33/ 20 88 02.

Caritas: 8.30 bis 10.30 Uhr bei Marianne Unverzagt, ☎ 0 52 33/ 95 29 63

AWO: 10 bis 12 Uhr im AWO-Zentrum, Schiederstraße 39.

Notdienste

Apotheken-Notdienst Steinheim und Nieheim: St. Nikolaus-Apothek, Marktstraße 6, Nieheim, ☎ 0 52 74/12 12.

Eine Chance für Natur und Arbeitslose

Gewässer wird geschützt: Projekt am Heubach bei Vinsebeck startet im Herbst

Steinheim (WB). Wichtige Umweltschutzmaßnahmen mit einer Schulung von Langzeitarbeitslosen zu verbinden – das gelingt dem Kreis Höxter erfolgreich mit seinem Gewässerentwicklungsprojekt. Gleichzeitig soll das Bewusstsein in der Bevölkerung für die Bedeutung des Gewässerschutzes geweckt werden.

Wie die Lebensräume von Tieren und Pflanzen im Kreis Höxter nachhaltig verbessert werden, das kann man demnächst am Heubach zwischen Steinheim und Vinsebeck erleben. Der Heubach soll bald wieder durch ein natürlich gestaltetes Bachbett fließen. Mit den umfangreichen Arbeiten im Rahmen des Gewässerentwicklungsprojekts startet der Kreis Höxter im Herbst. »Der Schutz unserer Gewässer als Lebensraum für Pflanzen und Tiere und als Trinkwasserressource ist eine wichtige Aufgabe, die an Bedeutung gewinnen wird«, erläutert Landrat Friedhelm Spieker ein Kernziel der Gewässerentwicklung, die von der Europäischen

Union und dem Land Nordrhein-Westfalen stark forciert wird.

Die stellenweise schmalen, begradigten und verbauten Ufer des Heubachs sollen von Uferbefestigungen befreit, aufgeweitet und mit heimischen Gehölzen, wie Erlen, Eschen und Weiden, bepflanzt werden. »Wir werden auch vier Altarme anlegen, die Jungfischen als Rückzugsgebiete dienen sollen«, nennt Projektleiter Ulrich Wycisk weitere Ideen. Eine Flutrinne soll künftig bei Hochwasser durchflossen werden. Bei den von heimischen Unternehmen ausgeführten Arbeiten werden 7500 Kubikmeter Boden bewegt. Darüber hinaus werden Wurzelstöcke und Baumstämme, so genanntes Totholz, als Zufluchtsort für Fische und andere Wasserlebewesen im Bachbett fest verankert. Bei Hochwasser können sie somit nicht mitgerissen werden.

»Künftig werden sich weit mehr Tier- und Pflanzenarten hier wieder wohlfühlen«, betont Wycisk.

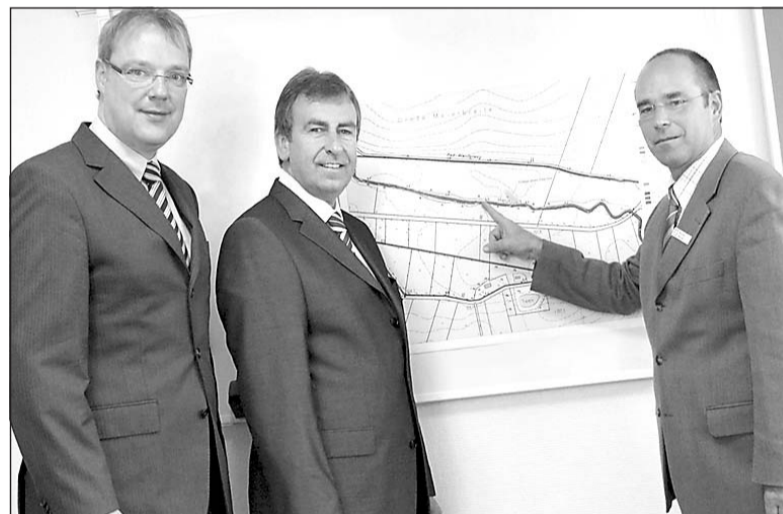
»Die Zusammenarbeit mit der Stadt Steinheim ist ganz hervorragend«, freut sich Kreisdirektor und Umweltdezernent Dr. Ulrich Conradi. Vorausschauend hatte die Stadt Steinheim in den vergangenen Jahren im Rahmen des Heu-

bach-Auenprogramms zusammen mit dem damaligen Amt für Agrarordnung Flächen am Ufer des Heubachs gekauft. Das erleichtere die Arbeiten erheblich.

Das vom Land NRW geförderte Projekt des Kreises Höxter hat das Ziel, in Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung Detmold und den zehn Städten ausgewählte Abschnitte von Flüssen und Bächen naturnah zu gestalten. Seit März 2008 wurden Renaturierungsmaßnahmen am Hilgenbach,

Vombach, der Brucht, Egge, Neth, Schelpe mit Lombach sowie am Heubach durchgeführt.

»Unter fachlicher Anleitung wurden viele Arbeiten von Mitarbeitern durchgeführt, die zuvor lange auf Arbeitsuche waren und sich durch ihre Tätigkeit im Projekt bessere Chancen auf einen beruflichen Neustart versprechen«, erläutert Landrat Friedhelm Spieker. Einige ehemalige Mitarbeiter hätten bereits wieder eine feste Anstellung gefunden.



Fachbereichsleiter Michael Werner (von rechts) zeigt Landrat Friedhelm Spieker und Kreisdirektor Dr. Ulrich Conradi auf einer Karte, in welchem Bereich des Heubachs die Maßnahmen durchgeführt werden.

»Im Alter braucht man sich«

Anton und Marlies Pott feiern die goldene Hochzeit



Anton und Marlies Pott feiern heute in Bergheim das Fest der goldenen Hochzeit, mit fünf Kindern und neun Enkeln. Foto: Heinz Wilfert

Bergheim (nf). Ihr Hochzeitstag war wie ein Omen für das gemeinsame Leben. »Wochenlang Regen vorher und nachher – am 23. August 1960 hat es aber strahlenden Sonnenschein gegeben.« Das erzählen Anton und Marlies Pott, die heute, Montag, die goldene Hochzeit feiern.

An die erste Begegnung erinnert sich das Goldpaar noch genau. Es war in einer Feldscheune bei einem Siedlerfest in Eichholz. Marlies Pott hatte mit ihren Eltern das bittere Los von Millionen Heimatvertriebenen geteilt. Die Familie musste aus Oberschlesien in den Westen fliehen. In der neu gegründeten Ortschaft Eichholz fand sie eine neue Heimat.

Geheiratet wurde in Bergheim, wo das Paar seine ganze Energie in den Aufbau einer gemeinsamen Existenz steckte. Anton Pott hat bei seinem Vater das Handwerk des Sattlers gelernt und schon in jungen Jahren die Meisterprüfung abgelegt, vor Jahren wurde er bereits mit dem goldenen Meisterbrief ausgezeichnet. Der Sattlerbetrieb lebte noch von der Herstellung und Reparatur von Tierge-

schirren. Eine rasch wachsende Kundschaft schätzte bald die Dienstleistungen des aufblühenden Geschäfts an der Mittleren Straße, das sich zunehmend auf Polster- und Dekorationsarbeiten wie auf das Verlegen von Bodenbelägen konzentrierte.

Marlies Pott hat ihren Mann im Betrieb unterstützt, hatte aber auch mit den fünf Kindern genug zu tun. »Ich wollte immer eine große Familie haben, das ist eingetroffen«, sagt Marlies Pott. »Urlaub kannten wir eigentlich nicht, bis auf die einwöchige Hochzeitsreise an den Bodensee«, bestätigt das Jubelpaar.

Anton Pott hat den Betrieb bis zum Rentenalter geführt, den heute Sohn Markus in der dritten Generation erfolgreich in Bergheim und Bad Driburg zum Stolz der Eltern ausgebaut hat. Der Rat des Vaters, der auch in der Werkstatt gerne noch mithilft, ist nach wie vor geschätzt.

Weil in Bergheim heute Schützenfest ist – Marlies Pott war 1969 Schützenkönigin – wird die Feier zur Goldhochzeit nachgeholt. Für die Zukunft hat das glückliche Paar nur wenige Wünsche. »Gesund noch lange zusammen bleiben, denn im Alter braucht man sich gegenseitig«, lautet der wichtigste.

Stichwort: Totholz

Ursprünglich verliefen Bäche durch ausgedehnte Waldgebiete. Die Ufer waren von Bäumen wie Erlen, Eschen oder Weiden gesäumt. Umgestürzte Bäume oder abgebrochene Äste strukturierten die Gewässer, beeinflussten das Fließverhalten und boten Fischen und anderen Wasserlebewesen Zuflucht und Lebensraum. Mit der zunehmenden Besiedlung wurden viele Bäche und Flüsse begradigt, die umgebenden Auenwälder verschwanden weitgehend. Heute sind an Ufern meist nur schmale Gehölzbestände zu finden.

Im Gewässer liegende Bäume oder Äste werden meist umgehend entfernt – aus Sorge, sie könnten abdriften, Uferabbrüche oder Unterspülungen verursachen. Durch den Mangel an Totholz verarmen jedoch die Lebensmöglichkeiten im Gewässer. In den vergangenen Jahren forciert das Land Nordrhein-Westfalen den fachgerechten Einbau von Totholz. Mit speziellen Befestigungen wird sichergestellt, dass Wurzelstöcke, Baumstämme und Äste auch bei Hochwasser nicht abdriften können. Viele heimische Fischarten finden darunter Schutz vor Feinden, wie zum Beispiel Kormoranen.

Beim Familientag wird gegrillt

Steinheim (WB). Der CDU-Ortsverband Kernstadt Steinheim trifft sich zum Familientag am Sonntag, 5. September, 14.30 Uhr, in der Kolpingbegegnungsstätte am Piepenbrink. Anmeldungen zum Kaffeetrinken und Grillen sind möglich bei Peter Lipka, ☎ 0 52 33/ 95 47 75, und Michael Klahold, ☎ 0 52 33/99 88 81.

Sonderausstellung wird verschoben

Steinheim (WB). Die Sonderausstellung »Poesie der Natur – Porzellan- und Aquarellmalerei« im Möbelmuseum Steinheim kann aus Krankheitsgründen nicht dem Publikum präsentiert werden. Sie wird auf das Jahr 2011 verschoben, teilt der Veranstalter mit.

Zu den Passionsspielen

■ **Steinheim** Die Katholische Frauengemeinschaft St. Marien Steinheim fährt am Mittwoch, 25. August, zu den Passionsspielen in Hallenberg. Abfahrt ist um 10 Uhr ab Friedrich-Wilhelm-Weber-Schule. Die Passionsspiele in Hallenberg beginnen um 17 Uhr.

Junges Königspaar bleibt Tradition treu

Christian Engelmann und Heike Klinkenmeier regierten in Bergheim

■ **Bergheim** (jhe). Im letzten Jahr feierten sie ein großes Jubiläumsschützenfest und in diesem Jahr zeigten sie, dass Brauchtum und Tradition in Bergheim an die neuen Generationen weitergeben wird. Über 400 Jahre besteht die St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft schon und ist in den vielen Jahrhunderten ein junger Verein geblieben. 2010 führt ein Schütze aus der nachwachsenden Generation die Schützen an.

Beim Schützenfrühstück 2009 hatte Christian Engelmann die Königswürde errungen. Der junge Schützenkönig und seine Königin Heike Klinkenmeier

wurden am Wochenende unterstützt von ihren Freunden Markus und Steffi Jürgensmeier, Sven Engelmann und Ayla Wenning, Vera Koch und Thomas Schrodt, Tobias Nolte und Christina Hoffmann im Hofstaat.

Auf „ereignisreiche Tage“ freuten sich Christian Engelmann und Heike Klinkenmeier. Die Feierlichkeiten starteten mit der Totenehrung, bei der der Regionalgebietsleiter Horst Dieter Krus die Festrede hielt. Höhepunkt des Schützenfestes war am Sonntag die Parade. Viele Besucher waren gekommen, um dem Königspaar und seinem Hofstaat zu zujubeln. Nicht nur

Gäste aus Bergheim und den umliegenden Dörfern, auch aus Delbrück konnten die Schützen Gäste begrüßen.

Königin Heike Klinkenmeier und einige Mitglieder des Hofstaates stammen aus dem Kreis Paderborn, und viele ihrer Verwandten und Freunde wollten ihren großen Auftritt auf dem Schützenfest nicht verpassen. Drei Tage lang feierten Königspaar, Hofstaat und Schützen im Festzelt mit den Besuchern des Festes. Heute wird beim Schützenfrühstück der Schützenkönig des kommenden Jahres durch das Königsschießen bestimmt.



Ereignisreiche Tage: Das Königspaar Christian Engelmann und Heike Klinkenmeier (Mitte) führten gemeinsam mit Steffi und Markus Jürgensmeier, Vera Koch und Thomas Schrodt, Ayla Wenning und Sven Engelmann sowie Christina Hoffmann und Tobias Nolte (v.l.) die Bergheimer Schützen an. FOTO: JANINA HELD